

Das Jahr 2021 – Zahlen und Themen

Aus einem Frauennotruf werden zwei Fachstellen gegen Sexualisierte Gewalt

Zum ersten Mal berichten zwei Frauennotrufe als Fachstellen gegen sexualisierte Gewalt unter der Trägerschaft des Warbede Frauenzentrum Worms e.V. über ihre Arbeit. Nachdem 2020 die Finanzierung für eine neue Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt in Alzey sichergestellt wurde, konnte Anfang des Jahres 2021 deren Aufbau und Einrichtung beginnen. Ein großer Teil der Fachstellenarbeit war durch den Aufbau geprägt. Neben der Anstellung von neuen Mitarbeiterinnen und der Ausstattung der Räumlichkeiten, war ein Akzent der Arbeit für beide Fachstellen, Arbeits- und Strukturkonzepte zu entwickeln und zu erproben, die eine gelingende Zusammenarbeit möglich machen. Neben allen internen Veränderungen lag der Schwerpunkt der Fachstellenarbeit weiterhin auf der Unterstützung von Betroffenen sexualisierter Gewalt, der Enttabuisierung des Themas, der Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der politischen Interessensvertretung von betroffenen Frauen und Mädchen. Erfreulicherweise konnten trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie einige Veranstaltungen stattfinden und bestehende Projekte wurden fortgeführt.

Statistik 2021

Frauennotruf Worms

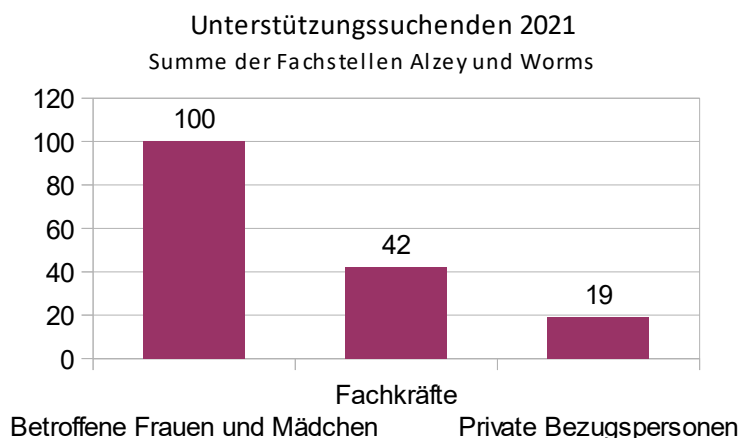
Im Jahr 2021 nahmen **81** direkt betroffene Frauen oder Mädchen, **42** Fachkräfte und **13** private Bezugs- oder Unterstützungspersonen das Beratungsangebot des Frauennotrufs Worms in Anspruch. Insgesamt fanden in der Fachstelle in Worms **453** persönliche, telefonische oder online Beratungsgespräche statt.

Die meisten Frauen suchten Unterstützung zu erfahrener sexualisierter Gewalt in der Kindheit. Unter „andere Formen sexualisierter Gewalt“ fallen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz oder im öffentlichen Raum, Stalking, digitalisierte Gewalt aber auch sogenannte ritualisierte Gewalt.

Frauennotruf Alzey

Da sich die Fachstelle Alzey 2021 im Aufbau befand, wurden erst ab April statistische Daten erhoben. Im Jahr 2021 wurden **19** Betroffene von sexualisierter Gewalt, **20** Fachkräfte und **6** private Bezugspersonen unterstützt. Im Jahresverlauf wurden insgesamt **103** Beratungsgespräche geführt.

Die meisten betroffenen Frauen in Alzey suchten Unterstützung zum Thema Vergewaltigung.



Digitalisierte Gewalt

Postkarten-Set „Aktiv gegen digitale Gewalt“ bff e.V.



Bundesweit nehmen die Beratungsanfragen zu geschlechts-spezifischer digitalisierter Gewalt permanent zu. Digitalisierte Gewalt ist ein Sammelbegriff für verschiedene Formen geschlechtsspezifischer Gewalt, die sich technischer Hilfsmittel und digitaler Medien bedienen und/oder Gewalt, die im digitalen geschieht, wie z.B. das Empfangen von ungewollten Nachrichten mit sexualisiertem Inhalt, das ungewollte Zusenden oder Verbreiten von pornographischem Material (Cyberharassment) sowie das Ausspionieren durch technische Hilfsmittel über das Smartphone oder andere Geräte

(Cyberstalking). Um das Fachthema in den Frauennotrufen zu etablieren, wurde an verschiedenen Fortbildungen zum Thema teilgenommen. Des Weiteren fanden Vernetzungsgespräche mit bereits spezialisierten Fachstellen statt und Info-Broschüren zur Beratung von digitalisierter Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen wurden erworben und verteilt. Im November 2021 veranstaltete der Frauennotruf Alzey in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle Alzey-Worms den Vortrag „Digitalisierte Gewalt an Frauen und Mädchen – Formen, Folgen und Maßnahmen“ zum Anlass des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen.

Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung

Die meisten Vergewaltigungen werden nicht angezeigt. Die größte Gruppe der Betroffenen ist direkt nach der Tat nicht in der Lage oder Willens eine Entscheidung für oder gegen eine Anzeige zu treffen. Diese Frauen und Mädchen bleiben häufig medizinisch unversorgt, auch weil sie befürchten, dass eine andere Person über ihren Kopf hinweg eine Anzeige erstattet. Mit der Einführung des Modells der medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung in Kooperation mit dem Klinikum Worms werden vergewaltigten Frauen die Zugangswege zu einer guten medizinischen Versorgung erleichtert. Allem vorangestellt ist die medizinische Akutversorgung. Darüber hinaus wird jeder Frau eine Befundsicherung (ohne vorangegangene Anzeige) angeboten. Im Modell der Medizinischen Soforthilfe wurden im Klinikum Worms 2021 nach unserem Kenntnisstand insgesamt 7 Frauen ohne vorherige Anzeigerstattung medizinisch versorgt. In zwei Fällen erfolgte zusätzlich eine vertrauliche Spurensicherung. Qualifizierte Versorgung und Zuwendung kann Betroffenen nach sexueller Gewalt den Weg in eine Verarbeitung bahnen. Diese qualifizierte Versorgung bedeutet aber einen ganzheitlichen Versorgungsansatz, der neben einer medizinischen Versorgung und der Befundsicherung auch die psychosoziale Unterstützung berücksichtigt. Ein Paradigmenwechsel in der Versorgung von sexualisierter Gewalt betroffener Frauen, die die Erkenntnisse aus der Akutversorgung traumatisierter Menschen berücksichtigt, ist weiterhin dringend notwendig. Leider schränkt die fehlende Gegenfinanzierung für den personellen Aufwand unter gleichzeitigem massivem Kostendruck in den Kliniken, die umfassenden medizinischen Leistungen immer wieder ein. Dennoch sind die etablierten Kooperationen, die durch die Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung zwischen Mediziner*innen und Frauenunterstützungseinrichtungen entstanden sind weiterhin als großer Erfolg zu werten.



**MEDIZINISCHE
SOFORTHILFE NACH
VERGEWALTIGUNG**

Helfen Sie uns, die Angebote der Frauennotrufe zu erhalten!

Wir freuen uns über Spenden, Fördermitgliedschaften und jede neue Mitgliedsfrau!

Frauennotruf Worms
Luthering 21, 67547 Worms
06241 / 6094

Frauennotruf Alzey
Ernst-Ludwig-Str. 43, 55232 Alzey
06731 / 4841241

Bankverbindung:
Warbede Frauenzentrum Worms e.V.
IBAN: DE53 5535 0010 0002 0337 52

www.frauenzentrumworms.de